

Die Wertschätzung für Hausarbeit steigern

Haushalt / Am 21. März ist der Internationale Tag der Hauswirtschaft. Leider wird die Hausarbeit vielerorts als selbstverständlich angesehen.

LINDAU «Hauswirtschaft ist etwas, das man tut, ohne dass es jemand merkt, bis man es nicht mehr tut.» Dieser weise Spruch zielt die Bürowand einer Kollegin, die in einem Jugendheim als Leiterin Hauswirtschaft arbeitet. Hand aufs Herz: Welchen Stellenwert hat die Hauswirtschaft in Ihrem bzw. im Alltag Ihres Umfelds?

Oft unbezahlt

Wer erledigt bei Ihnen den Haushalt – die Bäuerin oder der Bauer? «Wir können alle auf dem Feld, im Stall und im Haushalt wirken. Jede und jeder setzt sich dort ein, wo es gerade nötig ist.» Eine Antwort, die ich öfters höre. Herzliche Gratulation! Meine Bewunderung haben Sie auf sicher! Ebenso häufig erfahre ich aber von Bäuerinnen, die draussen voll mitarbeiten und «nebenbei» den Haushalt alleine stemmen müssen.

Die Frage stellt sich, woran es liegt, dass die Hauswirtschaft einen solch geringen Stellenwert innehat. Ist es, weil die Hausarbeit in den meisten

Fällen unbezahlt ist? Wenn Sie mich fragen, ist das ein Teil der leidigen Geschichte. Ein weiterer, ebenso wichtiger Teil findet in unseren Köpfen statt. Welchen Stellenwert hat die Hausarbeit in Ihrem Kopf, Handeln und Alltag? Wie kommunizieren und wertschätzen Sie die Hausarbeit für sich selber, aber auch in Ihrem Umfeld und in Ihrer Familie? Diesen persönlichen Stellenwert kann jede und jeder von uns beeinflussen und – ganz wichtig – auch an die nächste Generation weitergeben.

Ausbildung stärkt die Frauen

Eine positive Beeinflussung findet in den Hauswirtschaftlichen Bildungszentren statt. Sie sorgen für eine fundierte Ausbildung der Berufsfrauen und machen die Bäuerinnen sichtbar und fassbar. Hier findet zudem ein grosser Teil der Bewusstwerdung in den Köpfen der Frauen statt.

Es wird nicht nur Fachwissen vermittelt, sondern auch darüber gesprochen, wie Frauen mit ihren Ressourcen umgehen und wie sie sich organisieren können.



Die Bäuerinnenausbildung gibt vielen Frauen das nötige Selbstvertrauen im Zusammenhang mit der Hausarbeit. Vermehrt interessieren sich auch Männer dafür.

(Bild Esther Thalmann)

Die Bäuerinnenausbildung gibt ebenfalls vielen Frauen das nötige Selbstvertrauen, um bewusst und selbstsicher durch ihren Alltag zu gehen.

Auch der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV), der Berufsverband der Bäuerinnen, macht sich für ein neues Bewusstsein der

Hausarbeit stark. In seiner Vision 2020 werden unter anderem folgende Themen genannt: die wirtschaftliche und soziale Stellung der Bäuerin, die ökonomi-

sche und soziale Gleichstellung sowie die hauswirtschaftliche Bildung im Familienhaushalt. In diesem Sinne leistet der SBLV auch auf politischer Ebene wertvolle Arbeit.

Internationale Vernetzung

Auf internationaler Ebene setzt sich die «International Federation for Home Economics» (IFHE) für die Vernetzung des Themenbereichs Hauswirtschaft ein. Sie wurde vor über 100 Jahren in der Schweiz gegründet. In diesem Verband sind sämtliche hauswirtschaftlichen Berufe vereint. Schwerpunkte sind der internationale Austausch und die grenz- und kulturüberschreitende Förderung junger Berufsleute. Die IFHE ist auch die Stimme der Hauswirtschaft bei den Vereinten Nationen (UNO). Zudem wird auf dieser Ebene das Thema zum weltweiten, jährlichen Tag der Hauswirtschaft am 21. März festgelegt. 2018 lautet es: «Hauswirtschaftliche Bildung für eine gesunde und nachhaltige Ernährung».

Simone Hunziker
Agridea